Landtechnik Luzern

MASCHINENRING Luzern

Protokoll

der Generalversammlung vom 6. Dezember 2024, 09.30 Uhr, Hotel Brauerei, Sursee

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Protokoll der GV vom 6.12.2023
3. Jahresberichte 2023/2024
4. Rechnungsablage 01.07.2023-30.06.2024
5. 100 Jahre Jubiläum LVLT im Jahr 2025 mit Tätigkeitsprogramm
6. Mitgliederbeitrag 2025
7. Budget 01.07.2024-30.06.2025
8. Namensänderung von LVLT auf «Landtechnik/Maschinenring Luzern» mit neuem Logo
9. Statutenanpassung aufgrund Namensänderung
10. Verschiedenes

2. Teil: Referat von Marco Landis, Fachstelle Agrartechnik & Digitalisierung Strickhof Lindau

«Digitalisierung: Die Zukunft der Landwirtschaft?»

1. Begrüssung

Der Präsident Toni Moser begrüsst die anwesenden Mitglieder und Gäste sowie seine Vorstandskollegen zur Generalversammlung 2024.

Speziell begrüsst der Präsident folgende Gäste: Werner Salzmann, Ständerat und Präsident Landtechnik Schweiz; Heinz Röthlisberger Redaktor Zeitschrift «Landtechnik Schweiz»; Rolf Bleisch, Redaktor bei «Schweizer Bauer»; Josef Scherer Redaktor «BauernZeitung»; Hansjörg Frey, BBZN; Fabian Brühwiler, MR Schweiz; Philipp und Randy Freimann von der Sektion Zug; Paul Müri und Fritz Hirter von der Sektion Aargau sowie unsere Ehrenmitglieder Julius Brun, Arthur Koch und Alfred Fischer. Ein spezieller Willkommensgruss geht an Marco Landis von der Fachstelle Agrartechnik & Digitalisierung Strickhof Lindau. Er wird im 2. Teil ein Referat halten zum Thema «Digitalisierung: Die Zukunft der Landwirtschaft?».

Entschuldigungen sind eingegangen von; Fabian Peter, Regierungsrat; Pius Kaufmann, Nationalrat; Roman Engeler, Direktor Landtechnik Schweiz und Redaktor der «Schweizer Landtechnik»; Hans Dieter Hess, Lawa Dienststellenleiter; Thomas Meyer, Lawa Abt. Landwirtschaft; Thomas Frey, BUL; Renato Isella, Rektor BBZN; Markus Höltschi, Standortleiter BBZN Hohenrain; Ruedi Tschachtli, Prorektor BBZN Schüpfheim; Mario Kurmann, BBZN Spezialkulturen & Pflanzenschutz; Jakob Lütolf, Verein Schweizerisches Agrarmuseum Burgrain; Meinrad Amrein, Limacher Treuhand; Franz-Xaver Zemp, Sicherheits- und Verkehrspolizei Luzern; Marcel Schumacher, Strassenverkehrsamt; Toni Schwab, Strassenverkehrsamt; Fabian Koch, Vorstand; Thomas Grüter, ZMP; Kevin Wälchli, LVLT Fahrlehrer; Josef Iten, ehem. Vorstand; Sektionen BE, NW, SZ und UR sowie von diversen weiteren Mitgliedern und Landwirte.

Die Einladungen zur diesjährigen Generalversammlung wurden rechtzeitig versendet. Als Stimmenzähler wird Pascal Brun (Schüpfheim) gewählt. Auch die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt. Durch die GV führt der Präsident Toni Moser. Für das Protokoll zuständig ist der Mitarbeiter der Geschäftsstelle von Hohenrain, André Odermatt. Im Saal sind 59 Personen anwesend, 16 davon sind Gäste. Somit beträgt die Zahl der Mitglieder 42, dies ergibt ein absolutes Mehr von 22.

2. Protokoll der GV vom 6.12.2023

Das Protokoll der GV vom 6.12.2023 ist auf der Homepage einsehbar. Der LVLT-Vorstand hat das Protokoll an der Sitzung vom 1. Mai 2024 einstimmig genehmigt.

3. Jahresberichte 2023/2024

Der Präsident Toni Moser orientiert: Während des Jahres wurde folgende Vorstandsarbeit geleistet sowie Sitzungen abgehalten bzw. besucht: 3 Vorstandssitzungen, 4 Sitzungen des OK Jubiläum 100 Jahre LVLT, 2 Delegiertenversammlungen von Landtechnik Schweiz und des MR-Schweiz Verein sowie MR-Schweiz AG, Kaderkonferenz der Landtechnik Schweiz in Riniken, Mitwirkung in der Arbeitsgruppe MR OW-NW, mehrere Sitzungen beim MR Schweiz in Wängi TG, Besuche bei diversen GVs von anderen Sektionen, Stand an der Tier & Technik St. Gallen mit MR Schweiz im Februar 2024.

Toni Moser berichtet über das Jubiläum 100 Jahre Landtechnik Schweiz. Die Schweizerische Vereinigung der Traktorenbesitzer wurde am 16. Dezember 1924 gegründet. An der ausserordentlichen Delegiertenversammlung vom 15. Dezember 2023 wurde der Name von SVLT in Landtechnik Schweiz geändert. Anlässlich des Jubiläums 100 Jahre Landtechnik Schweiz wurde am 2. Mai 2024 eine Sonderbriefmarke lanciert. Die Feierlichkeiten fanden im Rahmen der Delegiertenversammlung von 31. Mai und 1. Juni in Windisch/Brugg AG statt.

Aktuelles von der Geschäftsstelle, der Geschäftsführer Josef Erni orientiert:

An der Tier & Technik in St. Gallen vom 22. - 25. Februar 2024 waren wir am Messestand des MR-Schweiz vertreten. Es wurden rege Gespräche mit den Landwirten und Mitgliedern geführt. 2025 sind wir wieder am Suisse Tier Stand des MR-Schweiz in Luzern vertreten.

Unsere Geschäftsstelle ist von Montag bis Freitag unter der neuen Telefonnummer 041 555 90 00 erreichbar. Die alte Nummer wird umgeleitet und in Notfällen sind wir auch ausserhalb der Geschäftszeiten erreichbar.

Neu sind wir im Kanton Obwalden und Nidwalden in einer Arbeitsgruppe mit allen Landwirtschaftlichen Organisationen, um mit dem Maschinenring und den Landtechnikverbänden eine Lösung nach dem Luzerner Vorbild zu schaffen.

Spritzentest: Im Frühjahr 2024 wurden 49 Gebläse- und 146 Feldspritzen getestet. In diesem Jahr waren es so viele, weil der Prüfintervall auf 3 Jahre gekürzt und dadurch ein Doppeljahrgang getestet wurde. Am 10. Oktober 2024 fand ein Spritzentest Weiterbildungstag am BBZN Hohenrain statt. Themen waren der Ablauf der Spritzentests, Düsentechnik, Prüfplätze und ein Erfahrungsaustausch. Dieser Weiterbildungstag wurde vom LVLT in Zusammenarbeit mit Landtechnik Schweiz organisiert und es nahmen 40 Pflanzenschutzprüfer aus der ganzen Schweiz teil. Die Prüfstelle dankt allen, die mit sauberen und funktionstüchtigen Geräten zum Test kommen.

Verkehrsausbildung LVLT: die Traktorentheoriekurse (M/G) laufen gut. Es ist aber auch ein Rückgang bemerkbar, da oft nur noch ein Kind pro Hof die Traktorenprüfung macht. Bei den Rollerkursen ist die Nachfrage sehr tief und diese werden spontan bei genügend Teilnehmern durchgeführt.

MR Schweiz: Der Maschinenring Schweiz erbringt einige Leistungen für die Landwirtschaft und Unternehmen. Winterdienst und Grünpflege sind dabei wichtige Geschäftsbereiche. In Luzern hat die Grünpflege am Flugplatz Emmen einen grossen Stellenwert. Die Einkaufsvorteile sind für unsere Mitglieder interessant. Die Luzerner Landwirte kaufen z.B. bei Winkler für ca. 0.5 Mio. CHF Material ein.

AgriWork: Auch in der Landwirtschaft ist der Fachkräftemangel zu spüren. In diesem Jahr waren nur wenige Lehrabgänger an einer Stelle bei agriWork interessiert. Trotzdem wollen wir aktiv bleiben und auch Personal ins Gewerbe schicken, um für Kunden und Arbeitnehmer attraktiv zu bleiben.

4. Rechnungsablage 2023/2024:

Der Geschäftsführer Josef Erni erklärt die Rechnung, welche sehr erfolgreich abschliesst und einen Gewinn von Fr. 64'961.49 ergibt. In diesem Gewinn ist bereits eine Rückstellung für das 100 Jahr Jubiläum von Fr. 50'000.- getätigt. Der Gewinn wird mit dem Eigenkapital verrechnet. Dieses steigt nun auf Fr. 308'380.86 an. Der Erlös aus den Mitgliederbeiträgen von 1'249 Landtechnik Schweiz - und 266 LVLT/MR Mitglieder ist nach Abzug der Verbandsbeiträge mit Fr. 28'779.55 verbucht. Das Ergebnis ist sehr erfreulich. Die Revisoren Meinrad Amrein und Guido Häfliger haben die Rechnung geprüft und für richtig befunden. Guido Häfliger verliest den Revisorenbericht. Die Rechnung wird ohne weitere Fragen einstimmig genehmigt und mit Applaus verdankt.

5. 100 Jahre Jubiläum LVLT im Jahr 2025 mit Tätigkeitsprogramm

Toni Moser berichtet: Am 17. März 1925 wurde die Vereinigung der Luzerner Traktorenbesitzer gegründet, welche bereits im Jahr 1926 dem Schweizerischen Verband beitrat. Im 2025 feiert also der Luzerner Verband 100-jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass sind folgende Aktivitäten vorgesehen: Eine Festschrift im Umfang von etwa 20 Seiten, zwei Maschinenvorführungen zum Thema Ackerbau und Futterbau, Gratiseintritt für die Mitglieder an vier Hoftheatern im Kanton Luzern und ein Auftritt am Stand des Maschinenrings an der Suisse Tier in Luzern. Unsere Mitglieder werden über die Aktivitäten rechtzeitig schriftlich informiert.

Im Sommer 2025 ist wieder ein Austausch mit Vertretern der Verkehrspolizei, Strassenverkehrsamt und der Unfallverhütungsstelle geplant. Dieser Austausch ist wichtig für den Luzerner Verband für Landtechnik.

Josef Erni: Auch im Jahr 2025 werden wieder Spritzentests durchgeführt, diese finden vom 17. – 27. März an 4 Standorten statt. Insgesamt werden 109 Spritzen zur Prüfung eingeladen. Seit 2023 ist die kontinuierliche Innenreinigung für Spritzen mit über 400 lt. Fassungsvermögen obligatorisch.

Bei der Fahrschule liegt der Fokus auf den M/G Kursen. Die Traktorenausbildung und Prüfungsvorbereitung laufen nach wie vor über uns. Der 2-tägige praktische Fahrkurs G40 wird von Landtechnik Schweiz organisiert und an 4 Standorten im Kanton Luzern durchgeführt: Hohenrain, Sursee, Schüpfheim und Willisau.

Beim Maschinenring Luzern wollen wir weiterhin neue Mitglieder gewinnen und auch bei den Einkaufsgemeinschaften ist das Potenzial gross. Die App «Mein Ring» soll bekannter gemacht werden und möglicherweise ergeben sich neue Partner bei den Einkaufsgemeinschaften.

Bei der agriWork GmbH ist das Ziel für nächstes Jahr genügend qualifiziertes Personal für die Landwirtschaft und für das Gewerbe zu rekrutieren, sodass so viele Anfragen wie möglich abgedeckt werden. Allerdings ist auch hier der Fachkräftemangel stark spürbar.

6. Mitgliederbeiträge 2025:

Die Mitgliederbeiträge sollen wie bisher bleiben: SVLT/LVLT Fr. 95.- inkl. Zeitschrift «Schweizer Landtechnik»; LVLT/MR Luzern (ohne SVLT und ohne Abo): Fr. 35.-. Die Versammlung stimmt diesem Vorschlag einstimmig zu.

7. Budgets 2024/2025:

Das Budget ist bei einem wetterabhängigen Unternehmen schwierig abzuschätzen. Generell wird der Durchschnitt der letzten 4 Jahre plus 5% Steigerung angenommen. Es wird ein vorsichtiger Gewinn von Fr. 16'400.- budgetiert. Die Versammlung stimmt dem Budget einstimmig zu.

8. Namensänderung von LVLT auf «Landtechnik/Maschinenring Luzern» mit neuem Logo

Toni Moser informiert: Landtechnik Schweiz hat seinen Namen geändert und tritt auch mit einem modernisierten Logo auf. Als Kantonale Sektion von Landtechnik Schweiz wollen wir unser Auftreten dem Schweizerischen Verband angleichen. Der Vorstand hat am 19. September 2024 entschieden, unseren Namen auf «Landtechnik/Maschinenring Luzern zu ändern. Gleichzeitig entwickelten wir ein neues Logo, das dem Logo von Landtechnik Schweiz angeglichen ist. Das Logo hat die Form und das Signet von Landtechnik Schweiz, die Farbe ist für den Kanton Luzern in blau geändert. Der Präsident zeigt auch das neue Fahrschul-Logo und ein Logo für das 100 Jahr Jubiläum im nächsten Jahr. Die Abkürzung LVLT gibt es in Zukunft nicht mehr. Die Namensänderung und die neuen Logos werden einstimmig angenommen.

9. Statutenanpassung aufgrund Namensänderung

Der Präsident orientiert, dass der neue Name auch in den Statuten eingetragen werden muss. Weil es nur eine Namensänderung ist und sonst keine Anpassung in den Statuten gemacht wird, kann auf eine Bereinigung jedes einzelnen Artikels verzichtet werden. Die Anpassung der Statuten wird einstimmig genehmigt.

10. Verschiedenes:

Toni Moser gibt den Termin für die nächste GV am 6. Dezember 2025 bekannt. Er gibt das Wort in die Runde für weitere Meldungen.

Wortmeldungen:

Werner Salzmann Er begrüsst alle Anwesenden und bedankt sich für die Einladung. Er informiert über die Schweizer Agrarpolitik. Das Budget für die Landwirtschaft wird voraussichtlich von den anstehenden Sparmassnahmen verschont. Bezüglich Pflanzenschutzmittel gibt es eine Initiative, die verlangt, dass Pflanzenschutzmittel aus der EU auch in der Schweiz zugelassen werden. Dies ist aber schwierig umzusetzen, da in der EU Wirkstoffe und nicht die Mittel selbst zugelassen werden. Die Schweizer Behörden haben sich auf Bundesebene zusammengeschlossen, um dieses Problem der fehlenden Pflanzenschutzmittel anzugehen. Digiflux war in diesem Jahr ein grosses Thema in der Agrarpolitik. Um den Aufwand im Rahmen zu halten, wurde nun eine Lösung gefunden, in der die Nährstoffe nur betrieblich und nicht wie bisher angenommen parzellengenau erfasst werden müssen. Der bürokratische Aufwand und die Komplexität verringern sich so für die Landwirte um ein Vielfaches.

Informationen zum Schweizer Verband: Das 100 Jahr Jubiläum war eindrücklich und man schaffte es auch mit einem Beitrag zum G40 Kurs ins Schweizer Fernsehen. Beim Verbandsgebäude in Riniken wird nächstes Jahr eine Post und Volg Filiale einziehen. Dies wird die Auslastung des Gebäudes verbessern und einen Beitrag in die Kasse von Landtechnik Schweiz bringen. Finanziell geht es Riniken nicht ganz so gut wie der Sektion Luzern. Neue Mitglieder sind die einzige Mass-

nahme, um wirtschaftlicher zu werden, zumal die Landmaschinenhändler schlechte Jahre und daher weniger Bereitschaft zum Sponsoring haben. Landtechnik Schweiz bietet auch Kurse zur Digitalisierung in der Landwirtschaft an. Der Kurs G40 hat neu Konkurrenz bekommen, was für Landtechnik Schweiz eine Herausforderung ist. Der Kurs wurde für die Mitglieder stark vergünstigt, um konkurrenzfähig zu bleiben.

Strassen Schweiz: Verkehrsberuhigende Massnahmen bringen Schwierigkeiten für die Landwirtschaft, vor allem bei grossen Erntemaschinen. In der Verkehrsverordnung gibt es keine Regelungen für die Landwirtschaft. Um dieses Problem anzugehen ist Roman Engeler, Direktor Landtechnik Schweiz im Vorstand von Strassen Schweiz.

Anhängerbremsen: Ab dem 1. Januar 2025 dürfen in der EU keine hydraulischen Einleiter Ventile mehr auf Traktoren aufgebaut werden. Die Nachrüstung in der Schweiz ist aber weiterhin erlaubt. Auch bestehende Traktoren mit H1L dürfen importiert werden. Auch ist das «zurückgesteckte Fahren» in Zukunft nicht mehr erlaubt. Das heisst, dass Anhänger mit hydraulischem Zweileiter-System nicht mehr an den hydraulischen Einleiter-Anschluss gekoppelt werden dürfen. Eine Verlängerung wurde beim ASTRA verlangt, aber nicht bewilligt.

Die Mitgliederwerbung ist sehr wichtig. Es gibt in der Schweiz immer noch 30'000 Betriebe, welche nicht Mitglied bei Landtechnik Schweiz sind. Der Verband ist sehr wichtig für die Landwirte.

Pflanzenschutzmittel können durch Digitalisierung und künstliche Intelligenz um 80-90% reduziert werden. Damit diese Maschinen vom Bund unterstützt werden, hat Werner Salzmann eine Motion eingereicht.

Werner Salzmann wünscht allen eine schöne Weihnachtszeit und bedankt sich.

2. Teil: Referat von Marco Landis, Fachstelle Agrartechnik & Digitalisierung Strickhof Lindau, zum Thema:

«Digitalisierung: Die Zukunft der Landwirtschaft?»:

Als Einstieg wird ein Video vom Lely Exos Eingrasroboter gezeigt, der den Kühen autonom frisches Gras vorlegt. In der Schweiz gibt es gesetzlich noch viele Fragen zu diesem System. Digitalisierung in der Landwirtschaft ist ein grosses Hilfsmittel, das aber nicht zwingend genutzt werden muss. So zeigt Marco Landis in seinem Vortrag sehr viele Beispiele. Der Einsatz dieser Mittel muss aber für jeden Betrieb einzeln beurteilt werden.

Drohnen sind für die Landwirtschaft ein grosses Thema. So können sie mit verschiedenen Kameras etwa die Bodenbedeckung oder die Gesundheit der Pflanzen erfassen. Unkräuter und Neophyten werden im Grünland und Ackerbau erkannt und auf einer Karte aufgezeichnet. Neben den Drohnen gibt es frei zugängliche Satellitenbilder, von denen wertvolle Daten einfach aus dem Internet zu holen sind. Auch das Ausbringen von Pflanzenschutzmitteln kann mit Drohnen vereinfacht werden.

Zum Thema Precision Farming stellt er die teilflächenspezifische Bewirtschaftung oder auch Technologien wie Section Control vor. Auch kameragesteuerte Hackgeräte kommen in der Landwirtschaft auf. Diese Technologien reduzieren nicht zwingend den Einsatz von Produktionsmitteln, wenn aber der Ertrag gesteigert wird, sind sie trotzdem wirtschaftlich. Die Entwicklung von autonomen Feldrobotern ist in den Startlöchern. Es gibt einige Start Up’s, die viel Know-How dazu aufbauen. Trotzdem ist die autonome Landwirtschaft noch weit entfernt.

Fazit: Die Digitalisierung in der Landwirtschaft kann bezüglich Umwelt und Kosteneffizienz grosse Fortschritte bringen. Trotzdem ersetzt sie nicht die gute landwirtschaftliche Praxis, welche in der Grundbildung gelernt wird. Sie ist eher ein Hilfsmittel, das zusätzliche Daten bringt und Entscheidungen vereinfacht. Welche dieser Technologien genutzt werden, muss immer noch jeder Landwirt für sich entscheiden.

Der Präsident Toni Moser verdankt den interessanten Vortrag von Marco Landis unter grossem Applaus der Versammlung. Marco Landis beantwortet mehrere Fragen der Teilnehmenden.

Toni Moser übergibt Irene Amrein ein kleines Geschenk und wünscht gute Besserung. Am 5. Dezember waren Toni Moser und Josef Erni im Entlebuch, um Julius Brun, Ehrenmitglied, zum 80. Geburtstag zu gratulieren. Toni Moser hat im Rahmen der Recherche zum 100 Jahr Jubiläum festgestellt das Josef Erni seit 15 Jahren Geschäftsführer des LVLT/MR Luzern ist und bedankt sich bei ihm für die gute Arbeit mit einem Geschenk.

Josef Erni informiert: Toni Moser ist seit 37 Jahren im Vorstand des LVLT und seit 20 Jahren Präsident. Er übergibt als Dank ein kleines Geschenk an den Präsidenten.

Schluss der GV: 12.00 Uhr. Es wartet ein feines Mittagessen aus der Küche des Hotels Brauerei, Sursee.

Hohenrain, 6. Dezember 2024

André Odermatt, Protokollführer